

Zu Weihnachtsgeschenken passend!
 Empfehle ich mein Lager in allen Sorten Kleidungs-
 stücken und bemerke das ich zu billigem Preis Jedermann
 bedienen werde. Auch bin ich mit Kinderanzügen reichlich
 versehen.
M. Stadelmann.

Burk's Sanitäts- und Arznei-Weine
 von Aerzten empfohlen.

Pepsin-Wein (Verdauungs-Flüssigkeit), dienlich bei schwachem oder ver-
 dorrenen Magen, 1 Flasche M. 1. u. M. 2.
Cacao-Wein, ein delikates Genuß- und Stärkungs-Mittel auf Reisen, über-
 haupt bei Strapazen, ein löstliches Labfal, 1 Flasche M. 2.
Cacao-China-Wein. In diesem Arzneiwein kommen
 die Eigenthümlichkeiten des Cacao, der China-Rinde und eines
 edlen Weins gleichartig zur Wirkung. 1 Flasche M. 2. 50
China-Wein oder **Malvasier**, ein süßer, selbst von
 Kindern gern genommener China-Wein. 1 Flasche M. 1.
 u. d. M. 1. 80.
China-Wein mit Santorin, ein bitterer, abstringirender
 China Wein. 1 Flasche M. 1. 70.
Eisen-China-Wein, bei Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenleiden u. als
 1 Flasche M. 2
 stärkendes und belebendes Mittel dienlich.
 Jeder Flasche ist eine gedruckte Beschreibung beigelegt.
C. H. Burk, Archiv-Str. 21/23 in Stuttgart.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.
 Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
 zwischen
HAMBURG und **NEW-YORK**
 regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens.
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
 Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
 sowie die General-Representanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
 und dessen Vertreter:
Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

Beutelsbach.
 Eine noch in gutem Zustand befindlich:
Nähmaschine
 hat zu verkaufen.
Jacob Aldyfer.

Zahnschmerzen
 werden sofort beseitigt durch das
 beliebteste sichere Mittel
„Indischer Extract!“
 Zu haben bei **Carl Weill**
 in Schorndorf.

Erst erschienen: **„Die Gicht“**,
 populär gehaltene leicht verständ-
 liche Anleitung zur Heilung von
Gicht, Rheumatismus
 und Erkältungskrankheiten. Nie-
 mand veräume sich dies vorzüg-
 liche, 165 Seiten starke Buch an-
 zuschaffen. Preis 50 Pf. vorrätzig
 in der **G. Schmid's**chen Buch-
 handlung Schw. Gmünd, welche
 dasselbe für 60 Pf. überallhin
 versendet.
Bach- & Co
 Viktor Benz.

Schorndorf.
Sonntag den 15. Dezember
Musikalische
Unterhaltung
 durch die alte Schorndorfer Stadtkapelle.
 Solchen anschließend, las ich zu einem
Hasen- und Reh-Essen,
 nebst guten, reinen **Weinen**, Jeder-
 mann freundlich ein.
Aldinger zum Lamm.

Alt, bewährt und Preisgekrönt!
 Bei Husten und Husten habe
 ich den **Wagner'schen**
Weissen Brust-Syrup
 (feinster Fruchtstoff)
 öfter mit gutem Erfolg angewendet
 lassen.
 Wolgast, 1859. **Dr. Körner.**
 Allen echt in Schorndorf bei
Jr. Speidel, Kaufmann.

Dank und Bitte.
 Für die Rettungsanstalt auf dem
 Schönbühl sind seit Juli d. J. nachbe-
 merkte Gaben der Liebe aus dem Ober-
 amtsbezirk eingegangen:
 Von L. in Sch. 30 M. Gottf. D.
 Tuchm. 1 Rest Wollstoff. Der Jünglings-
 verein in Schorndorf 3 M. Frau H. in
 Schnaitz versch. Kleidungsstücke. Sch.
 Sch. in Gerabsh. 2 M. 50 S. Schm. Sch.
 das. 2 nützliche Werkzeuge. Ann. J. in B.
 1 M. Schm. R. 1 M. Pfr. J. in
 Hoheng. 20 M. Pfr. St. in Nidelsb. 3 M.
 Frau Dr. Schmid 10 M. G. W. in
 Saffrichhof 2 M. 86 S. 2 Damen 1 M.
 Frau Schull. B. in Oberurb. Kleidungs-
 stücke. Oberamtsgeom. D. eine Rechnung
 erlassen im Betrag von 13 M. 20 S.
 Schuhm. G. in Sch. 3 M. Frau Pfarrer Br.
 in G. 1 M. Durch David Bühler in Gerabsh.
 von Freunden der Anstalt 6 M. 50 S.
 und 5 Simri Dinkel. Die Damen der
 beiden Frauenstifte in Grumbach u. Schor-
 ndorf haben die Anstalt mit Näh- u. Strick-
 arbeiten in freundschaftlicher Weise unterstützt.
 Zudem man für dies alles herzlich
 dankt und Gottes reichen Segen wünscht,
 erlaubt man sich beim Herannahen der
 lieben Weihnachtszeit um weitere Gaben
 der Liebe zu bitten mit dem Anfügen, daß
 44 Zöglinge in der Anstalt untergebracht,
 und Gaben jeder Art willkommen sind.
 Für das Komite:
Hausvater Ramsauer.
 Gaben nehmen in Empfang: Herr
Gottlob Im. Weill in Schorndorf.
 Herr Schulz ist **Weegmann** in Grum-
 bach. Herr Pfarrer **Hoffacker** in
 Beutelsbach und Hausvater **Ramsauer**
 in Schönbühl.

Gustav Herr.
August Pfeiderer.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
 Erscheint Dienstag,
 Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljährlich 56 S., durch die
 Post bezogen im Oberamts-
 bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.
 Zedernlohn vierteljährlich 9 S.
 Zustellungspreis:
 die benutzte Seite oder
 deren Raum 10 S.
M 149 **Dienstag den 17. Dezember** **1878.**

Einladung zum Abonnement.
 Für das I. Quartal 1879 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
 sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
 Der Erlapppreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.
 Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.
Die Redaction

Verantwortungsbefreiung.
 Schorndorf.
Die Ortsbehörden
 werden an ihre Verpflichtung zur fortwährenden Offenhaltung der Straßen und öffentlichen Wege ernstlich erinnert.
 Den 16. Dezember 1878.
K. Oberamt.
Baum.

Reisach-Verkauf.
 Donnerstag den 19. d. M.
 im **Sulztrieble**
 hirschen und e. lenees
 Reisach, geschätzt zu
 800 Wollen, im
Dächler (früher
 Bauwiese) und
Dachtelklinge
 bestehendes Reisach, geschätzt zu 1000 Wollen
 1 Uhr oben am Herrenweg.

Fahrniß-Verkauf.
 In der Vermögens-Abschließungs-
 der **David Klingenstein**, Wein-
 gärtner's Eheleute hier, findet am
Freitag den 20. Dezember 1878
 Vormittags 8 1/2 Uhr
 in der in der Hefel-
 gasse gelegenen Woh-
 nung im Wege des
 öffentlichen Auf-
 strichs gegen Bar-
 zahlung ein Fahrniß
 verkauft, wobei vorräumt:
 Küchengefäß, Fässer im Schalte
 von 2 Eimer und 18 Fmi, Schreins-
 wert, allgemeiner Hausath, 1 Kuh-
 wagen und 1 Holzschlitten; ferner:
 1 Eimer Most, 1 1/2, Schffel Dinkel,
 3 Simri Wazgen, Weichstorn, Kar-
 toffel, ca. 36 Ctr. Heu und Dehmb,
 100 Fund Stroß, Brennholz, 2
 Bayra Dung, 1 Kuh und 1 Ziege.
 Kaufsliebhaber werden eingeladen.
 Schorndorf, den 14. Dezember 1878.
 K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Liegenschafts-Verkauf.
 Schorndorf.
 Die Kinder des verstorbenen Christof
 Friedrich Klingenstein von hier,
 bringen am
Montag den 23. Dezember
 Nachmittags 2 Uhr
 auf dem hiesigen Rathhaus folgende
 Liegenschaft zum Verkauf:
 24 Meter ein m. 2stöckigen
 Erster an der
 Stadtmauer, bei
 der Roamalgasse,
 Anschlag 440 M.
 11 Nr 79 Meter Acker beim U. halden-
 baum,
 Anschlag 300 M.
 22 Nr 34 Meter Baumwiese in der
 Rehhalde,
 Anschlag 600 M.
 15 Nr 79 Meter Acker im Scheuendobel,
 Anschlag 240 M.
 14 Nr 93 Meter Acker im Söbret,
 Anschlag 260 M.
 16 Nr 54 Meter Weinberg im Wolfs-
 garten,
 Anschlag 350 M.
 14 Nr 56 Meter Baumwiese im grünen
 Berg,
 Anschlag 50 M.
 Hierzu werden Kaufsliebhaber einge-
 laden.
 Den 14. Dezember 1878.
 Stadtschultheißenamt.
Frash.

**Kinderwagen und Puppen-
 wägle, sowie Schlitten**
 empfiehlt billigst.
Louis Jenisch, Schlosser.

Liegenschafts-Verkauf.
 Schorndorf.
 Die **David Klingenstein'schen**
 Eheleute bringen am
Montag den 23. Dezember
 Nachmittags 2 Uhr
 folgende Liegenschaft auf dem Rathhause
 im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
 Gebäude:
 64 Meter ein 2stöck. Wohn-
 haus und Scheuer
 unter einem Dach
 in der Hefelgasse,
 mit 2 Entabriten
 und 2 gemöblten
 Kellern,
 Anschlag 2050 M.
 Acker:
 14 Nr 64 Meter Acker dem Feuerer,
 Anschlag 400 M.
 17 Nr 2 Meter Weinberg und Baum-
 acker im Konnenberg,
 Anschlag 215 M.
 17 Nr 38 Meter Baumacker in der
 Rehhalde,
 Anschlag 260 M.
 15 Nr 80 Meter Wiesen in der Alt-
 lachen,
 Anschlag 305 M.
 Hierzu werden Kaufsliebhaber einge-
 laden.
 Den 16. Dezember 1878.
 Stadtschultheißenamt.
Frash.

Sehr schöne, gut laufende
Erbisen und Linsen
 empfiehlt billigst.
Chr. Ziegler.

Schorndorf
Acker-Verkauf.
 Gottlieb Schlotterbeck von hier, hat 8 Ar 99 Meter Acker unter der Schornbacher Straße vorb. hältlich eines einmaligen Aufstreichs für 205 M. 71 S. v. st. mit. Dies 5 Grundstück wird nun am **Montag den 23. Dezember** Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich gebracht, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 14. Dezember 1878. Stadtschultheiß: Benamt. Frach.

Schorndorf.
Verpachtung eines Baumguts.
 Die Pflugschaft der Gottlieb Ott'schen Kinder verpachtet am **Montag den 23. Dezember** Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus 22 Ar 21 Meter Baumwiese beim Rainbrunnen auf mehrere Jahre, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 14. Dezember 1878. Stadtschultheiß: Benamt. Frach.

Weiler.
Bergebung von Bauarbeiten.
 Die bei einer Reparatur und Erhöhung des hiesigen Kirchturms vorzukommenden Arbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden. Nach dem Kosten-Ueberschlag betragen:
 1) Maurer- und Steinhanerarbeit . . . 3184 M. 45 S.
 2) Zimmerarbeit . . . 1112 M. 43 S.
 3) Schlosser & Schmiedearbeit . . . 306 M.
 4) Flaschnerarbeit . . . 442 M. 81 S.
 5) Anstricharbeit . . . 314 M. 80 S.
 Plan, Ueberschlag und Bedingungen sind auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt. Liebhaber zur Uebernahme der Arbeiten wollen Offerte schriftlich, mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen, versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens **bis 28. d. M.** bei unterzeichneter Stelle einreichen. Den 16. Dezember 1878. Stütungsraih. Vorstand **Schnabel.**

Einen Knecht
 sucht bei gutem Lohn **Jak. Dettinger.**
 Einen neuen, sowie einen älteren **Heberzieher** hat im Auftrag billig zu verkaufen **Schneidermeister Pisonmann.**

Steinkohlen & Coaks-Lager.
 Best: **Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen** sowie **Meiler-Coaks** empfiehlt **Carl Dehlinger** beim Bahnhof.

Ausverkauf.
 Unser alljähriger Ausverkauf in Ellenwaaren beginnt mit dem heutigen Tage. **Kleiderstoffe** zu Spottpreisen. **P. & A. Stübler,** Ebersbach.

Schorndorf
 500 Mark hat auszuleihen. 2. **Sittungspflege Beil.**


Für Weihnachten empfehle:
 wollene Tischdecken, Bettvorlagen, Shawls, Cachenez, seidene Foulards, leinene Taschentücher etc. etc. in schöner Auswahl und billigsten Preisen. 2. **Carl Hahn.**

Für Weihnachts-Geschenken passend!
 empfiehlt Unterzeichneter eine soeben angelommene sehr schöne und große Auswahl von **Lisch- & Hängelampen** in jeder Größe, mit Fäden und Gehängen in den neuesten Bronze-Farben. Bei der großen Auswahl von Lampen, glaube ich bereits jedem Wunsch entsprechen zu können und sichere ich die billigsten Preise zu. 2. **G. Sauer, Flaschner.**

Feinstes Schnitz- oder Früchtenbrod empfiehlt **Carl Schmid** am Bahnhof.

Haber und Stroh kauft **Johs. Krämer, Kunstmüller.**
 Oberurbach. Eine starke neumelke **Ruh** verkauft mit dem **Salb** **Mich. Benseler.**

Leichenscheinformulare sind zu haben in der **G. Mayer'schen** Buchdruckerei.


 Nächsten Mittwoch bringen wir einen Transport **fetter Schweine** ins Gasthaus zum Lamm und setzen solche ganz billig ab. **Gebr. Hoffmann.**

Bis Dienstag Abend 8 Uhr sind sämtliche Schornbacher Metzger zu **Julius Schmid** freundlich eingeladen von Herrn **Hoffmann.**

Eine junge, großtrachtige **Ruh** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Die geordnete **Dienstmädchen,** das Kochen und den Haushaltungsgeschäften vorstehen kann, sucht bis **Nächste**. 2. **Carl Heckerle, Kunstmühle Geradstett.**

Oberurbach. 100 Liter reinen Zwetschgenbranntwein verkauft **Bäcker Schaal's** Wiv.

Hohenstrafen bei Mainhardt. Mehrere tausend Zentner **Fichtenzapfen** suche zu kaufen, lieferbar im Laufe des Januar, Februar und März und sehr gefälligen Anträgen auf welche Bahnstation geliefert entgegen. 2. **Josef Huber, Waldsaamenhandlung.**


 Theilnehmenden Verwandten und Freunden geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter **Vater und Bruder** **Albert Stähle** heute Montag Mittag in Folge eines Hirn Schlag unermartet schnell sanft verschieden ist. **Verdigung** Mittwoch Nachmittags 3 1/2 Uhr. Die tiefbetrübte Gattin **Mathilde Stähle** mit ihren 6 Kindern und den 4 Geschwistern des Entschlafenen. Wir bitten dieß statt jeder besonderen Anzeige entgegenzunehmen. **Leutnerische Sühnerangen Plästerchen** empfiehlt 3 St. 35 S. im Duzend sammt Anweisung 1 M. 20 S. **C. M. Meyer** am Markt.

Durch die vielen Anfragen leidender Nebenmenschen veranlaßt, erkläre ich wahrheitsgetreu, daß Herr Spezialist **J. F. Popp** in Herde (Holstein) mich von einem rheumatischen chronischen Leiden, welches **Magendrücken,** Mäßigkeit in den Gliedern, Appetitlosigkeit, unregelmäßigen Stuhl, Eitche in Brust und Rücken, Kopfschmerzen, Schwindel, erschwerten Athem, Husten zum Erbrechen, mit grünem Auswurf, pappigem Geschmac, Verstopfen, Wahnwitz, Unzufriedenheit u. s. w. zur Folge hatte, gänzlich befreit hat, so zwar, daß ich mich auch jetzt nach 16 Monaten noch völlig gesund und wohltauf befinde, während selbst die Medicamente anerkannt tüchtiger Aerzte vorher alle nutzlos verbraucht wurden. Ich empfehle daher allen hoffnungslos dahinstehenden langjährigen Patienten mit diesem Wohlthäter der leidenden Menschheit Rücksprache zu nehmen und die Hoffnung nicht aufzugeben. **Edin, a./Rhein, 19/1. 78.** **A. Jaeger, Postschaffner, Thieboldsstraße 21.**

Fruchtpreise.
 Wauerden den 12. Dezember 1878

Fruchtgattungen.	höchster	mittler	niedert
Dinkel Centner	6 31	6 21	6 12
Haber "	5 23	5 9	4 97
Weizen Simeri	3 50	3 40	—
Gerste "	2 50	2 40	—
Roggen "	3 —	2 90	2 80
Ackerbohnen "	2 60	2 50	—
Weißkorn "	2 80	2 70	2 60
Wicken "	2 20	2 —	—
Erbsen "	5 50	—	—
Linien "	5 50	—	—

Geldsorten-Cours.
 Frankfurt, 4. Dezember 1878.

	M	S
Holländ. A. 10-Stücke	16	65
Dukaten	9	55-60
20 Franken-Stücke	16	16-20
Engl. Sovereigns	20	33-38
Russ. Imperiales	16	67-69
Dollars in Gold	4	17-20

Tages-Begebenheiten.
Schorndorf. Der Gewerbe-Verein wird nächsten Donnerstag Nachmittag den Ein- und Umwohnern Schorndorfs Gelegenheit bieten, die wundervolle, aus Zauberkünste greuzende neueste Erfindung den Phonograph Edisons im Waldhornsaal anzusehen. Phonograph! ja was ist das? hö! ich manchen fragen. Eine weitausholende Beschreibung beabsichtige ich nicht zu geben und fasse daher kurz sie so: Der Phonograph ist ein Instrument durch welches man Worte, die jetzt hineingesprochen, Töne und Melodien, die hineingeblasen nach Jahr und Tag wieder reproduciren kann, und zwar genau mit derselben Betonung, der gleichen Nuance wie sie hineingesprochen und geblasen werden. Wer will, kann sich hievon gegen ein kleines Eintrittsgeld selbst überzeugen und rufe ich Allen zu: kommt, seht und höret! es wird Niemand gereuen.
Enzingen. 13. Dec. Gestern Morgen nahm der hiesige Bierbrauer Schlegel von den Seinigen Abschied, um auf den Wochenmarkt und zu Verwandten nach Grabenstetten zu gehen. Er kam an keinem dieser Orte an, dagegen wurde er diesen Nachmittag von einem Feldschützen im Reisinger Wald weit vom Weg entfernt, scheinbar erhängt gefunden, aber mit einer tiefen Schlagwunde am Kopf und 5 Stichen in Brust und Bauch. Seine Taschen waren gänzlich geleert, sogar die Ringe von seinen Fingern abgezogen. Die Untersuchung die ohne Zweifel einen Raubmord ergeben wird, ist im Gange. (Schw. R.)
Röln. 11. Dec. Die „R. Ztg.“ berichtet: „Gestern kurz vor Mitternacht wurde in unserer Stadt und der Umgegend ein Erdstöß wahrgenommen, der so heftig war, daß Manche dadurch aus dem Schlafe aufgeweckt wurden. Diese verspürten heftige Schwankungen der Betten, andere die noch nicht zur Ruhe gegangen waren, sahen die verschlossenen Thüren heftig erzittern, hörten die Porcellan- und Glasgefäße an einander klirren. Auf hochgelegenen Etagen waren die Schwankungen so erheblich, daß Leute erschreckt aus den Betten sprangen. (Auch in andern Orten des Rheinlandes, so namentlich in Horrem, Buir, Elsdorf, Düren, Eschweiler, Nachen, Brühl, Sinzig, wurde die von Nordwest nach Südost verlaufende Erderstöße mehr oder weniger heftig empfunden.“) (D. R.-P.)
Barmen. 6. Dec. Einen Raheakt der brutalsten Art verübte, laut „Barm. Ztg.“, am Freitag Abend zwischen Hagen und Herdecke an der sog. Gattebrücke ein Arbeiter der Rheinischen

Eisenbahn. Demselben war seitens seiner Wirthin und seiner übrigen Hausgenossen ein Gefuch um ein Darlehen von 18 M. abgeschlag'n worden. Um sich hiefür zu rächen, nahm er eine Dynamitpatrone, entzündete die Lunte Abends zwischen 10 und 11 Uhr im Zimmer und versuchte dann sich durch einen Sprung durchs Fenster in Sicherheit zu bringen. Die Patrone platzte aber zu früh und der Attentäter wurde in Folge der Explosion selbst sofort getödtet. Die übrigen Insassen erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen; das Haus wurde arg verunstet.
D. R.-P.
Darmstadt. 14. Dec. Die Großherzogin Alise ist heute früh 7 1/2 Uhr sanft entschlafen, nachdem seit 2 1/2 Uhr Nachts Bewußtlosigkeit eingetreten war.
Darmstadt. 10. Dec. In einem Waldteich der Umgegend suchten heute 2 junge Leute, die 17jährige Tochter eines pens. höheren Officiers und der nicht viel ältere Sohn eines Gymnasiallehrers freiwillig den gemeinschaftlichen Tod. Nur sie erreichte ihr Ziel, der junge Mann wurde mit mehreren tiefen Schnittwunden, die er sich, nachdem er in den Fluthen seine Absicht nicht verwirklichen konnte, selbst beigebracht, blutend von einem Förster im Walde aufgefunden. Sein Zustand soll ein fast verzweifelter und anscheinend hoffnungsloser sein.
In England und Schweden macht sich eine sehr gedrückte Stimmung in den finanziellen und wirtschaftlichen Kreisen geltend. Die großartigen Bankrotte häufen sich, und es scheint fast, als ob hier eine bedeutendere nordische Handelskrisis im Anzuge wäre, welche ihre Wirkungen leider jetzt schon auf Deutschland, und zwar zunächst Hamburg und Lübeck erstreckt. Wenn doch die so lang ersehnte Besserung in unserem Gewerbeleben sich endlich einstellen wollte!
London. 13. Dec. Die officiellen Telegramme bestätigen eine Depesche aus Lahore, wonach Beamte und Notable aus Jellalabad in Dalka ankamen und den Engländern ihre Unterwerfung und Dienste anboten. Das Telegramm sagt hinzu: Der Emir suchte Hilfe bei der Provinz Baltha nach und machte vergebliche Anstrengung, die Bevölkerung gegen die Engländer zu bewegen.
Lahore. 13. Dec. General Roberts meldet telegraphisch, daß er am 9. d. den Schaturgardan-Gipfel zu erreichen hoffte und dann nach Ali-Sheyl zurückkehren werde. Alle Stämme von Schaturgardan seien den Engländern freundlich gesinnt.

Schorndorf im Novbr. 1878. Vom Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins beauftragt, die Schätzung des heurigen Ertrags nach den Vorschriften des statistisch-topographischen Bureau auszuführen, habe ich aus den zu Grunde liegenden Urkunden Einiges für von so allgemeinem Interesse erachtet, daß ich es hier zu öffentlicher Kenntnissnahme bringen möchte.

Es sind zunächst die Resultate der Zählung sämtlicher in ertragsfähigem Alter befindlichen Nuzungsbäume im Bezirk Wegelassen sind in der Tabelle die Pflaumen, Aprikosen u. Nußbäume.

Um zu einem möglichst gut begründeten Resultat in der Ertragschätzung zu kommen, habe ich mir erlaubt, an die Herrn Ortsvorsteher von 18 Gemeinden Anfragen zu richten. Bezüglich des Obstsertrags habe ich unter Anführung der überhaupt tragsfähigen Bäume der Wartung gebeten, so gut wie möglich feststellen zu wollen, 1) der wie viele Theil derselben von jeder Gattung überhaupt heuer getragen haben mag und 2) auf wie viele Eri. der Durchschnittsertrag eines Baumes von jeder Gattung anzuschlagen sein möchte.

Im Besitz von 18 solcher Schätzungen konnte auf den Ertrag der weiteren 10 Orte des Oberamts mit ziemlicher Sicherheit geschlossen werden, und dürfte somit das Gesamtergebniß der Wahrheit so nahe kommen, als überhaupt möglich ist.

Die Resultate der Spezialangabe einiger Orte gehen, wie wir sehen, in auffallender Weise auseinander. Dies mag seine allgemeinen Gründe haben, darin, daß die Zahl der tragfähigen Obstbäume nicht überall durch Zählung, wie z. B. in Schorndorf Stadt, festgestellt wurde. Persönliche Angaben der Besitzer werden wohl in vielen Fällen unsichere Handhaben geliefert haben, da über die Bezeichnung „tragbare Obstbäume“ manche Verschiedenheit der Ansicht vorhanden sein möchte. Ferner ist es vielleicht ohne ziemlich eingehende Untersuchung und Besprechung schwer thunlich die gewünschten Verhältniszahlen der wirklich tragenden zu den tragbaren Bäumen überhaupt, sowie den Durchschnittsertrag eines Baumes aufzustellen, wie z. B. Vorderweilbuch mit 10 Eri. per Baum, das naheliegende Dühlbrunn nur mit 3 Eri. angezeigt sind.

Derartige Verschiedenheiten sind bei der Gesamtschätzung ausgeglichen worden, indem diese bei der Hauptgattung, den Apfelbäumen, die Hälfte als tragend und 6 Eri. per Baum als Durchschnittsertrag annahm. Besondere Umstände scheinen in den Wachstumsperioden in Oberberken von Einfluß gewesen zu sein, wo der Ertrag an Äpfeln sehr gering, an Birnen und Zwetschgen auffallend größer ist, als sonst im Bezirk.

Die Resultate der Spezialangabe einiger Orte gehen, wie wir sehen, in auffallender Weise auseinander. Dies mag seine allgemeinen Gründe haben, darin, daß die Zahl der tragfähigen Obstbäume nicht überall durch Zählung, wie z. B. in Schorndorf Stadt, festgestellt wurde. Persönliche Angaben der Besitzer werden wohl in vielen Fällen unsichere Handhaben geliefert haben, da über die Bezeichnung „tragbare Obstbäume“ manche Verschiedenheit der Ansicht vorhanden sein möchte. Ferner ist es vielleicht ohne ziemlich eingehende Untersuchung und Besprechung schwer thunlich die gewünschten Verhältniszahlen der wirklich tragenden zu den tragbaren Bäumen überhaupt, sowie den Durchschnittsertrag eines Baumes aufzustellen, wie z. B. Vorderweilbuch mit 10 Eri. per Baum, das naheliegende Dühlbrunn nur mit 3 Eri. angezeigt sind.

Derartige Verschiedenheiten sind bei der Gesamtschätzung ausgeglichen worden, indem diese bei der Hauptgattung, den Apfelbäumen, die Hälfte als tragend und 6 Eri. per Baum als Durchschnittsertrag annahm. Besondere Umstände scheinen in den Wachstumsperioden in Oberberken von Einfluß gewesen zu sein, wo der Ertrag an Äpfeln sehr gering, an Birnen und Zwetschgen auffallend größer ist, als sonst im Bezirk.

Gemeinde	Apfelbäume	Birnen	Zwetschgen	Pflaumen	Aprikosen	Nußbäume	Kirchbäume	Gesamt-Ertrag
1. Schorndorf	16,947	5	52,900	3,506	1/10	2	1,820	4,196
2. Adelberg	1,800	4	2,000	1,100	1/20	2	286	700
3. Michelberg	3,000	7	17,500	2,000	1/10	1	429	500
4. Aiperthalen	2,000		1,000	1,800				54
5. Dairch	738	6	1,850	213				34
6. Balmannsweiler	4,500	2 1/2	5,625	1,000	1/5	2	1,040	1,500
7. Deutelsbach	9,467	5	39,440	2,399				2,350
8. Dühlbrunn	723	3	2,730	532	1/4	1	344	519
9. Geradsletten	8,338	10	104,250	857	1/8	1	263	593
10. Grundbach	9,200	8	61,330	4,000				1,200
11. Humberbrunn	4,100	4	5,463	1,250	1/10	1	325	1,015
12. Heblach	719		250	250				356
13. Hengenlohe	1,780		820	300				300
14. Hohenzechen	2,000	1	415	1,500	1/12	1/2	173	150
15. Hölflinswarth	1,576		868	25				25
16. Mißelsbach	946		335	215				215
17. Oberberken	2,850	2	775	1,750	1/5	5	4,979	725
18. Oberweilbuch	6,600	3	8,250	2,100	1/8	2	1,352	2,600
19. Rohrborn	960		673	266				266
20. Schlachten	1,193	5	5,000	596	1/8	6	1,170	130
21. Schnaitz	6,700	5	41,875	1,700	1/10	5	1,368	2,960
22. Schornbach	3,175		1,730	1,050				850
23. Steinberg	3,000	10	33,330	1,200	1/4	1 1/2	1,170	850
24. Thomashardt	784		293	193				193
25. Unterebach	550		250	420				350
26. Vorderweilbuch	1,050	10	17,500	870	1/10	8	1,807	500
27. Wiler	3,700		500	500				500
28. Winterbach	8,471	5	35,290	2,271	1/8	1/2	370	2,129
Im ganzen Oberamt:	106,867		528,730	35,563			22,350	27,676

Gesamt-Ertrag im Oberamt, einschließlich M. 240. für Pflaumen und Aprikosen und M. 600. für Nüsse —: M. 578,995

Bei den 10 Orten, deren Erträge nicht spezifiziert sind, hat eine genaue Erhebung nicht stattgefunden; ihre Erträge sind nach Verhältnis der andern Orte geschätzt worden.

Die Tabelle nach den mir gefälligst rückgesandten Correspondenzen gefertigt, hat in der Ertragsberechnung zur Grundlage.

1) Bei Äpfeln die Annahme von 1 Ztr. = 3 Eri. und einen Zentnerpreis von 5 M.
 2) Bei Birnen die Annahme von 1 Ztr. = 2 1/2 Eri. und einen Zentnerpreis von nahezu M. 6. 50.
 3) Bei Zwetschgen die Annahme von 1 Ztr. = 2 1/2 Eri. und einen Zentnerpreis von M. 5.
 4) Bei Kirichen einen Zentnerpreis von 20 M.

Es ist mit Gewißheit anzunehmen, daß die vom Reich angeordnete neuere Ernteertragsmethode auf Grund der Anstufungsverhältnisse im Lauf der Jahre, wenn erst die ausführenden landwirthschaftlichen Vereins Delegirten mehr Uebung und das ganze Jahr über aufmerksamere Interesse dafür haben werden, ziemlich sichere Resultate ergeben wird.

Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

A m t s b l a t t
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.
 Insetionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 150. Donnerstag den 19. Dezember 1878.

Einladung zum Abonnement.
 Für das I. Quartal 1879 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
 sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
 Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 1 M. 15 S.
 Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährig 1 M. 35 S.
Die Redaction.

Bekanntmachungen.
Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betreffend den Ausbruch der Minderpest in Stallpönnen, Provinz Ostpreußen, und an mehreren Orten des Regierungsbezirks Frankfurt an der Oder.
 Vom 4. Dezember 1878 No. 9493.

Nachdem Mittheilungen des Reichskanzleramts vom 30. vor., 2. und 3. d. Mts. zu Folge der Ausbruch der Minderpest in Stallpönnen, Provinz Ostpreußen, sowie in Rathenow und einigen Orten in Oberberken, Regierungsbezirks Frankfurt an der Oder festgestellt ist, wird dies mit dem Anfügen veröffentlicht, daß die Märkte östlich der Weichsel gesperrt sind und Abtrieb und Ausfuhr von Rindvieh aus Berlin seit dem 1. d. Mts. untersagt ist.

Unter Hinweisung auf das Reichsgesetz vom 7. April 1869 (Reg.-Bl. von 1871 [bei S. 288] S. 45 ff.) auf die Instruction vom 9. Juni 1873 (Reichsgesetzblatt S. 147 ff.) auf die Ministerialverfügung vom 23. Februar 1872 (Reg.-Blatt S. 59 f.) auf den Ministerialerlaß vom 8. September 1873 (Amtsblatt S. 200) und auf das Reichsgesetz vom 21. Mai 1878 (Reichsgesetzblatt S. 95 und 96) wird hiemit die sorgfältigste Beobachtung der bestehenden Vorschriften eingeschärft und zu strengster Ueberwachung und Kontrollirung der Rindviehmärkte aufgefordert.

Stuttgart, den 4. Dezember 1878.
 K. Ministerium des Innern.
Sch.

Schorndorf.
Die Ortsvorsteher
 werden hienach zu strengster Ueberwachung und Kontrollirung der Rindviehmärkte aufgefordert.
 Den 18. Dezember 1878.
 K. Oberamt.
Baum.

Schorndorf.
Marktconcessionsgesuch.
 Die Gemeinde Deutelsbach hat um dauernde Verleihung der Concession zur Abhaltung jährlich zweier Vieh- und Holzmärkte je am ersten Donnerstag der Monate Februar und Juni nachgesucht.
 Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige Einsprachen binnen 14 Tagen hier anzubringen sind.
 Den 17. Dezember 1878.
 K. Oberamt.
Baum.

Schorndorf.
 Trotz mehrfachen Bekanntmachungen kommt es vielfach vor, daß Anfragen und Beschwerden u. s. w. an anderen Tagen als den bestimmten **Amstagen** (Samstag und Mittwoch) mündlich dahier vorgebracht werden. Es wird deshalb wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß solche — dringliche Fälle ausgenommen — nur an den Amstagen angenommen, an andern Tagen aber unrausichtlich zurückgewiesen werden.
 Die Ortsvorsteher wollen dies in geeigneter Weise in ihren Gemeinden bekannt machen.
 Den 18. Dezember 1878.
 K. Oberamt.
Baum.

Schorndorf.
Beleuchtung von Wagen zur Nachtzeit.
 Unter Bezugnahme auf §. 366 Ziff. 10 des Reichsstrafgesetzbuchs und Art. 19, 52 und 53 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 wird hienit bekannt gemacht, daß mit Genehmigung der K. Kreisregierung die Anordnung getroffen worden ist, daß im ganzen Oberamtsbezirk Schorndorf und zwar vom 1. Januar 1879 an sämtliche bespannte Wagen zur Nachtzeit mittelst brennender Laternen und die letzteren an der linken Vorderseite der Wagen anzubringen sind.
 Den 18. Dezember 1878.
 K. Oberamt.
Baum.